

Nachdem meine Arbeitswerkstätten infolge des Schneiderstreikes 5 Wochen vollständig geschlossen waren, teile ich meiner sehr geehrten Kundschaft höflichst mit dass jetzt Aufträge zur prompten Lieferung wieder entgegengenommen werden.

Für die bisherige gültige Nachsicht sage ich hiermit meinen verbindlichsten Dank.

# Albert Drechsler Nachfolger Inh. Paul Henze

Poststrasse 17.

Modehaus für feinste Herren-Bekleidung.

3495

## Sturmschäden.

Auch heute werden aus vielen Gegenden des Reiches Verheerungen gemeldet, die durch die Stürme der letzten Tage angerichtet wurden. In Berlin in wütere er besonders in den Außenbezirken; durch die breiten Auen des Westens brauste er ungehindert, geriss Baumtronen und sorgfältig angebundene Spaliergemäwe und wirbelte Staub und Sand, zu Wolken geballt, vor sich hin. Auch die zu Tausenden zählenden Besucher bei der geistigen Eröffnung der Gemeinabrechnung wurden von der Sturmeseigenschaft arg drangaliert. In Berlins Straßen loderten sich Dachrinnen und Firmenschilder, hin und wieder wurden Dachziegel aus ihrer Lage gerückt, und die Feuerwehre hatte dies zu tun, um Unglücksfälle abzuwenden.

### Der Sturm an der Nordsee.

war besonders gefährlich und hat den Rettungstationen oft Gelegenheit, ihr hilfreiches Werk auszuüben. Aus Hamburg wird gemeldet:

Der orkanartige Weststurm mit Hagel, Schnee und Regen hat an der Nordsee, in der Elbmündung und im Hamburger Hafen große Verheerungen angerichtet. Dienstag mittag und nachmittag gingen zwei Gewitter mit Hagel und Schnee über Hamburg nieder. Der Schiffsverkehr stakt fast vollständig. Der Wasserstand der Elbe ist heute 15 Fuß 7 Zoll über 0 gestiegen. Die niedriger gelegenen Stadteile an den St. Pauli-Landungsbrücken und am Hafen sind überschwemmt. Es ist großer Materialschaden angerichtet worden. Die Feuerwehre hatte vollauf zu tun. In den Seedeich zwischen Cuxhaven und Groden sind große Löcher gerissen, so daß das Gelände überflutet ist; bei Drage und Sulum ist der Koog durch einen großen Deichbruch infolge der Sturmflut vollständig unter Wasser gesetzt.

Außerdem sind durch den herrschenden Sturm an verschiedenen Stellen des Hafens Schuten und andere Fahrzeuge voll Wasser gefüllten und gekentert. Mehrere Schiffe haben sich losgerissen und sind beschädigt. Der von Widdesbro aufkommene norwegische Dampfer „Barid“ geriet im Kaiser Wilhelmshafen mit dem Dampfer „Bratia“ in Kollision; beide Schiffe wurden leicht beschädigt.

Aus Bremen wird gemeldet: Am Dienstag früh von dem bei Goson gestrandeten dänischen Schoner „Alexandine“ (Kapitän Jensen), mit Eisen von Roskna nach Steffen bestimmt, drei Personen mit dem Katerenapparat der Stat an Dranse gerettet worden. Von der Helgoland gestrandeten holländischen Yacht „Athena“ (Kapitän Tattje), von Nordern nach Elmshorn bestimmt, wurden sechs Personen durch das Rettungsboot „August Heerlein“ der Station Kewwerk gerettet. Von einem mit Steinen von Elmshorn nach Wangerooz bestimmten Kahn, der in der blauen Balje gestrandet war, wurden zwei Personen durch das Rettungsboot „Jürilin Bismarck“ gerettet. Durch dasselbe Rettungsboot wurden von einer holländischen Bark drei Personen gerettet.

Folgende Nachrichten gehen noch aus anderen Teilen des Reiches und des Auslandes ein:

**Milwauken, 9. April.** Der seit drei Tagen hier herrschende Sturm ist heute zum Orkan ausgeartet. Viele Schiffe haben Sandstränke erlitten. Die Mehl- und Zementfabriken sind durchnäht. Der Hafen für die Küstenschiffe ist zum Teil von den Wellen gerückt. Drei Dampfmaschinen sind gekentert. Der Wasserstand ist auf 27 1/2 Fuß gestiegen. Die Passagierdampfer müssen bei Oshkosh anern.

**Seilgaustadt (Eichsfeld), 9. April.** Heute tobte über dem ganzen Eichsfelde ein furchtbarer Schneesturm mit Gewitter und Hagel.

**Krefeld, 9. April.** Heute mittag herrschten hier Hagelwetter, jähnetreibender heftiger Sturm und Gewitter.

**Wien, 9. April.** Aus allen Kondesteilen laufen Nachrichten über schwere Schäden ein, die das anstehende Regenwetter verursachte. In zahlreichen Dörfern ist Hagelwetter eingetreten. Viele Wohnungen haben bereits unter Wasser. Weiße Bänderfäden sind überschwemmt. Zahlreiche Brücken wurden von dem starken Sturm weggerissen. Auch in Ungarn haben Orkan, Hagelwetter und Schneesturm große Schäden angerichtet.

**Teisfen (Elbe), 9. April.** In den fürstlich Thunfischen Wäldern hat ein orkanartiger Sturm über 2000 Hektometer Räume niedergebissen. Auch in den angrenzenden sächsischen Staatsforsten ist der Schaden, den der Sturm angerichtet, bedeutend.

**Tripolis, 9. April.** Es herrscht hier ununterbrochen heftiges Sturmwetter, vermehrt mit Regen und Hagel. Das Meer gestattet keine Landung. Die italienischen Truppen leiden unter dem Winde, der große Mengen feinen Wüstensandes mit sich führt.

## Provinzialnachrichten.

### Der Automobilkongress über Gotha.

Wie bereits gemeldet, ist infolge der Annahme des Gesetzes betr. Chauffeegeldabgabe von Automobilen im gothaischen Landtage der Automobilkongress über das Herzogtum Gotha verhängt worden. Der Allg. Deutsche Automobilklub, der größte automobilklubliche Verband Deutschlands, hat in wohl berechtigtter Vertretung der wirtschaftlichen Interessen des deutschen Automobilismus folgenden Antrag ergehen lassen:

„Kraftfahrer, melde das Herzogtum Gotha!“  
„Berührt auf Eueren Fahrten das leicht zu umfahrende Herzogtum nicht! Wenn der Eintritt in das Land nicht zu umgehen ist, so nehmt keinen Aufenthalt, verkehrt nicht, betreibt keine Einfäufe, macht keine Sommerfrische, keinen Kurort, keinen Winterurlaub im Herzogtum Gotha und veranlaßt Freunde und Bekannte, mit ihren Familien zu gleichem Vorgehen. Diefelbe Bitte richtet der A. D. A. C. aber auch an die gesamte internationale Sportwelt überhaupt. Sportleute jeder Art, untersteht in voller Solidarität dem Autopost in seiner Abwech! Die Bewohner des autoeinführligen (?) Landes werden dann die Schädigung durch das Gesetz am eigenen Leibe spüren und dafür sorgen müssen, daß diese Sondersteuer wieder aufgehoben wird.“

München, 7. April 1912.  
Das Präsidium des Allgemeinen Deutschen Automobil-Club.  
Dr. Brudmayer, Präsident.

Alzu spars macht spartig!  
Al-Schierstedt, 9. April. (Ein trauriges Osterfest) war in diesem Jahre dem Landwirt Franz Borchert beschieden. Die etwa 10jährige Tochter besahen hatte ihren Spielball in die Wippen fallen lassen. Das Wasser hatte ihn fortgeschwemmt. Da sog sich die Kleine Schube und Strömte aus und wollte sich ihren Ball wieder holen. Sie geriet dabei in den Sclamm und erlag, wohl vor Schreck, einem Herzschlag. Das Mitgefühl mit den bedauernswerten Eltern ist allgemein.

**Al-Munnenleben, 9. April.** (Selbstmord im Tanzsaal.) Der Barbier Krüger von hier schloß sich gestern früh während eines Vergnügens in einem Saale mit einem Kenolner in die Schäfte und war nach wenigen Minuten eine Leide. A. war 23 Jahre alt und wollte sich in einigen Wochen verheiraten. Selbstverständlich wurde das Vergnügen sofort abgebrochen. Die Tat hat A. in angetrunkenem Zustande ausgeführt.

**Bitterfeld, 9. April.** (Eine teure Verwechslung.) Vor einigen Tagen jagt in dem um 9 Uhr 55 Min. abends von Dessau nach Bitterfeld fahrenden Personenzuge ein Passagier, der in Heideburg eingetiegen war, die Notbremse. Der Zug wurde auf etwa 200 Meter Entfernung zum Halten gebracht. Wie sich herausstellte, hatte der Reisende die Dampfheizung abstellen wollen, aus Versehen aber den Hebel zur Notbremse gezogen! Die Verwechslung brachte ihm 100 Mark Strafe ein.

**Erurt, 9. April.** (Wu einen Gendarman schwer verletzt.) Im benachbarten Gemietde wollte in der vergangene Nacht ein Gendarmerieadjutante einen Streik schlichten. Dabei wurde er von dem Knecht Engelbrecht mit dem Messer bedroht. Der bedrohte Beamte gab aus seinem Dienstranzosen einen Schuß auf den Angreifer ab, der in die Brust getroffen vollkommen war. Er wurde in hoffnungslosen Zustande ins Erfurter Krankenhaus eingeliefert.

(—) Erurt, 8. April. (Das bekannte „Hotel Silber“ das, dicht an Staatsbahnhohe ist — der Eigentümer Silber hat kürzlich —, ist jetzt endgültig durch Kauf

in den Besitz des Eisenbahnbüros übergegangen. Die Übernahme erfolgt am 1. August d. J. Der Hotelbetrieb hört dann auf. Das stattliche Gebäude wird zu Bureauzwecken verwendet.

**Neuhaldensleben, 8. April.** (Einen Selbstmörder) unternahm ein Donnerstag hier die 23jährige Maria Schily aus Mühlensfeld in Wehfallen. Sie hatte dort einen Schuppieler kennen gelernt und war mit ihm in Verlebr getreten. Nachdem der Mime fort war, erfuhr sie, daß er bereits verheiratet sei und sich in Neuhaldensleben vorübergehend aufhalte. Jedemfalls fuhr das Mädchen hierher mit dem Voratz, aus dem Leben zu scheiden; denn als ihr Verlobter, in der Apotheke Chantali zu erlangen, scheiterte, ging sie in ein Drogengeschäft und kaufte sich Zholol. Vor dem Seminar nahm die Lebensmüde dann das Gift zu sich. Vollkommen hatten jedoch ihr Vorkaher bemerkt und hielten sofort ärztliche Hilfe, wodurch es gelang, das Mädchen am Leben zu erhalten.

**Bernburg, 8. April.** (Beim Spiel erhängt.) Der etwa 12 Jahre alte Friedrich B. in dem Dorfe Siptenfelde war, während sich seine Eltern in der Kirche befanden, im Stalle mit dem Aufschichten von Holz beschäftigt. Zur Abwechslung fertigte er sich aus einem Strick, der unten in eine Schlinge anstieß, eine Schenkel, die ihm aber zum Verhängnis wurde. Denn als eine ältere Schwester nach kurzer Zeit den Stall betrat, fand sie ihren Bruder mit dem Halfe in der Schlinge hängen tot vor.

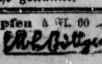
**Weimar, 6. April.** (Unter Mitnahme von 10 000 Mark) in baren Gelde ist der verheiratete Bauunternehmer Prätorienbesitzer Müller von hier verschwunden. In seiner Begleitung befindet sich eine Kellnerin.

**Weimar, 6. April.** (Verleseppt.) Ein 19jähriges Mädchen aus Ruffisch-Rolen soll hier einem unbekanntem Manne verschleppt worden sein. Sie trug etwa 80 Mk. bei sich, als sie mit ihrem Bruder auf dem Bahnhof in Halle ankam. Im Wartesaal gestellte sich ein etwa 30 Jahre alter Mann zu ihnen, der sich als Vorarbeiter eines Gütes bei Weimar ausgab und die Gesellschaft überredete, mit ihm mit hin zu fahren; er habe dort für sie Stellung. Die beiden folgten sofort und fuhren mit dem Mann nach Weimar. Dieser schickte hier den Boten nach Großschwabhausen vorwärts und trug ihn auf, ihn und das Mädchen mit einem Wagen abzuholen. Der Kote lief darauf hinaus, mußte aber von Großschwabhausen unverrichteter Sache zurückkehren; denn die Angaben des Vorarbeiters erwiesen sich als erfunden. Der Unbekannte und die Schwester des Voten hatten aber inzwischen den fliehenden Bahnhof verlassen, und es war noch nicht zu ermitteln, wohin beide sich gewandt haben. Das Mädchen heißt Fritza; es hatte ein rotes Kleid nebst grauem Rock an. Ihr Entführer hatte das Aussehen eines Landarbeiters, dunkelblondes Haar und Schnurrbart und war mit grüner Toppe und grünem Hut bekleidet.

(—) Rudolstadt, 7. April. (Chauffeegel für Autos.) Der für das Fürstentum Schwarzburg-Rudolstadt geltende Chauffeegel und Bräutigeldertarif ist mit einem Nachtrag versehen worden, wonach für Autos zum Personenverslebr Gebühre wie für zweispännige Personenzugwerke, für Lastautos solche wie für zweispännige Frachtwagen zu erheben sind.

**Weimingen, 9. April.** (Vom Segen der Doppelheirat.) wird ein Selbstmörder erzählt, das ein Bewohner von Unterwiesbach erlebt hat. Der Mann, dessen Name auf meinigerlicher Seite liegt, während die Felder in der Hauptlage auf der schmarzbürgischen Seite sich befinden, beschäftigte, auf zwei dieser Felder, die zusammen einen Lartwert von 1500 Mark haben, eine Hypothek von 400 Mark aufzunehmen. In Rudolstadt wurde er aber bei der Landesfreibankant abgelehnt mit der Begründung, daß er meinigerlicher Staatsangehöriger sei, und in Saalfeld wurde ihm eröffnet, man könne ihm auf seine Grundstücke keine Hypothek geben, weil die Grundstücke auf der schwarzburgischen Seite lagen.

**Leipzig, 9. April.** (700jähriges Schuljubiläum.) Das älteste Gymnasium Leipzigs, die Thomasschule, feiert vom 24. bis 26. September ihr 700jähriges Bestehen. Von den in Aussicht genommenen Veranstaltungen ist vor allem ein historisches Kinematograph in der Thomasschule geplant.

Man verlange nur Hötzer's Hosten-Tropfen à 1/2 00 und 1/4 1/2, in den Apotheken zu haben.  
Nur echt mit dem Namenstag 

**Audi, Mercedes-Automobile.**  
Halleische Automobil-Centrale,  
Grünestraße 31. Telefon 1305.

**Aquarien-Pflanzen.**  
Dorndorf & Comp., Geismstr. 26.

**Atelier fein, Herrenmod.**  
Johann Skalnik, Rathausstr. 13a.

**Beerdigungs-Anstalt**  
John Wabbel, Forsterstr. 25. T. 1453

**Beerd.-Anstalt „Süden“**  
Ferd. Spiess, Steinweg 24. T. 3516.  
Uebernahme ganz. Begräbnisse.

**Beerdigungs-Anstalt „Pietät“**  
Fr. Burkol, Kl. Steinstr. 4. T. 393.

**Bar's Handels-Fach-Schule**  
„Praktika“, Geismstr. 29, I. Grundl.  
Ausbildg. für den kaufm. Berufe.

# Geschäfts-Anzeiger für Halle a. S. u. Umgegend

**Bandagen u. Gummiwaren**  
E. Kertzscher, Unt. Leipzigerstr. 26

**Cordes Akademie**  
f. Herren- u. Damen-Schneiderol,  
Gr. Steinstr. 24. Prospekt gratis.

**Delikatessen,**  
die neuesten der Saison.  
Geb. Zorn, Gr. Steinstr. 9. T. 967.  
Versand nach allen Plätzen.  
Preislisfen gratis und franko.

**Geschäftsbücher, Bureaubedarf**  
J. Zoubich, Gr. Steinstr. 82. T. 346.  
Amerik. Journalen, Goldleisten,  
Landwirtsch. Register, Ringbücher.

**Bahnämtlich zugelassene  
Gepäckbeförderung**  
von und zum Bahnhof.  
Zillmann & Lorenz, Facket. T. 53.

**Hüte, Mützen, Pelzwaren**  
Friedrich Koch, Leipzigerstr. 74.

**Gold- und Silberwaren.**  
Adolf Rühl, Gr. Steinstr. 5. T. 3811

**Reform-Haarpflege.**  
Spez.-Inst. „Fara“, Prosp. Gr.  
O. Henicke, Friedrichstr. 69. T. 3071

**Handschuhfabrik.**  
Lager erster Firmen.  
F. C. Siebert, Unt. Leipzigerstr. 9.

**Herren-Hüte u. Mützen.**  
Rostorf, Lager aller Neuheit.  
Chr. Voigt, Inh. F. W. Schmidt, T. 2066.

**Konfekt-Schultüten**  
in versch. Preislagen u. Füllung.  
K. Torow, Leipz 82, Schützenstr. 25  
Delitzscherstr. 6, Thomaststr. 9.

**Kristall, Porzellan.**  
Louis Böker, Leipzigerstr. 7. T. 688

**Halloria-Drogerie**  
Otto Sanz, Herrmannstr. 25.  
Fussbodenlacki. 7/8 kg. 1.20 u. 1.80

**Herren-Moden.**  
Ständig sortiertes Muster-Lager.  
K. Tomaschk, Forsterstr. 37.

**Klempnerei u. Installation.**  
Badeeinr., Klosett- u. Wasseranl.,  
Ad. Schubert, Rath.-Str. 8/9. T. 493.

**Lichtbad Sanitas.**  
Gr. Steinstr. 31. Vornagel, Heiler,  
b. Licht, Rheuma, Lechia etc.

**Möbel-Fabrik**  
Geb. Kroppenstädt,  
Erstes Haus für moderne Möbel.  
Kataloge gratis und franko.

**Pianos.**  
Violinen, Lauten,  
H. Lüders, Mittelstrasse 9—10.  
Ältestes Geschäft am Platze.

**Reise-Koffer,**  
Reisetaschen, Buckelrucks. Gam-  
masech, Schultornier, u. f. Leder,  
Paul Göbder, Sattlerw.-Fabrik,  
Leipziger Str. 79. (R.-Sp.-V. 5/6)

**Porzellan, Kristall,**  
Gläser u. Steinzeug, f. Haushaltung,  
Hotel-Einrichtungen (G. Becker),  
H. Baensch, Markt 23. Tel. 622.

**Nähmaschinen.**  
Singer Co., Nähmaschinen Akt.-Ges.,  
Leipzigerstr. Nr. 37.  
Goethestr. Nr. 47.

**Nähmaschinen-Spez.-Geschäft**  
Alleinv. Orig. Victoria u. Afrasia.  
A. Pfeiffer, Leipzigerstr. 2.

**Spezialgeschäft T. Teinst. Herrenmod. n. Mag**  
F. W. Blasche, Gr. Ulrichstr. 11, I.

**Seifen-Spezialgeschäft.**  
E. Richter, Obere Leipzigerstr. 66a.

**Sämenhandlung**  
Moritz Bergmann, Markt 20, T. 107.  
Erfurt u. Quedlinburg, Gemüse-  
und Blumen-Sämerien.

**Tapeten und Linoleum,  
Wachstuche.**  
W. Sören, Leipzigerstr. 32. T. 3862

**Uhren, Gold-, Optische  
und Elektrische Waren.**  
Reparaturen sauber und billig.  
R. Ketscher, Uhrm., Sternstr. 14.

**Uhren und Goldwaren**  
A. Menckel, Uhrm., Gr. Steinstr. 62.  
Große Auswahl. Billigste Preise.

**Vornehme Herren-Schneiderei.**  
Franz Wottawa, Gr. Ulrichstr. 17, I.

**Wäscheleinen.**  
Aug. Lau, Leipzigerstr. 47. T. 2049

**Zahn-Praxis**  
R. Möring, Rannischebrasse 1, I.  
Schmerz! Zahn. m. Betäub. 1 M.

## 5. Deutscher Oberlehrertag.

**Dresden, 9. April.**  
Der Verein akademisch gebildeter Lehrer Deutschlands, dem gegenwärtig 37 Vereine mit rund 20 000 Mitgliedern angehören, trat heute nachmittag im Festsaal des Evangelischen Vereinshauses unter dem Vorsitz des Direktors Professor Dr. Matthias (Plauen i. V.) zu seiner fünfnten ordentlichen Verbandstagung zusammen. Sämtliche 37 Vereinsorganisationen haben Delegierte zu der wichtigen Tagung entsendet, die sich u. a. mit der Gründung eines Reichslehrenmuseums, sowie mit wichtigen wissenschaftlichen Fragen und Fragen der Standesinteressen, wie die freiere Gestaltung des Unterrichts, die Bedeutung der Mädchenschulreform für die akademisch gebildeten Lehrer Deutschlands, die höhere Schule und der nationale Gedanke usw. beschäftigen wird. Nach einer Begrüßung durch den Vorsitzenden des Dresdener Oberlehrervereins Rektor Professor Dr. Roßband begründete der Vorsitzende Rektor Professor Dr. Matthias einige Satzungsänderungen. Dann sprach Professor Dr. Zimmermann (Meiningen) über die „Begründung einer Auskunftsstelle“, die den Behörden statistisches Material über Gehalt, Amtsbefugnisse, Rangverhältnisse, Wohnungsgelder, Hinterbliebenenversorgung u. a. aus dem ganzen Reiche auf Grund von Beiträgen einzelner Mitglieder und Vereine jederzeit zur Verfügung stellen soll. Er erläuterte ausführlich Art und Weise der Stoffsammlung und des Geschäftsbetriebes. Dem Vortragenden, der die Gründung der Stelle angeregt und die nötigen Vorarbeiten getroffen hat, wurde die Leitung und der Ausbau des wertvollen und wichtigen Unternehmens übertragen.

Hierauf berichtete Professor Dr. Matthias (Plauen) über die „Unterrichtsbildung der Brüder der Veltaustellung“. Er hob rühmend hervor, daß die Abteilung der deutschen höheren Schulen im Wettbewerb mit den gleichen Anstalten des Auslandes und den Lehrerbildungsanstalten der Heimat ein höchst erfreuliches Bild geboten haben. Die Ausstellung zeigte, wie in den genannten deutschen Schulen der Gegenwart gearbeitet wird und welche Verdienste um eine zeitgemäße Ausgestaltung des Unterrichts der deutsche Oberlehrerstand hat. Der Redner bezeichnete es als eine vornehmliche Pflicht des Lehrstandes, daß diese für Schulmänner und Schullehrer wichtige Sammlung erhalten werde als Grundstock zu einem

**Reichslehrenmuseum,**  
das ein Gesamtbild des deutschen Unterrichtswesens geben und vielleicht in Verbindung mit einer pädagogischen Zeitschrift eine wertvolle Sammelstätte für den Fortschritt des deutschen Lehrstandes dienen soll. Auf Vorschlag des Redners wurde folgende Kundgebung einstimmig angenommen: „In dem Bewußtsein, daß das Werk unserer geliebten öffentlichen Erziehung nur gedeihen kann, wenn alle Gruppen der Mitarbeiter je an ihrer Stelle und mit den dieser entsprechenden Mitteln dienend zum Ganzen sich fügen, macht der 5. deutsche Oberlehrertag die Forderung führender Schulmänner nach einem Reichslehrenmuseum einmütig zu der Meinung, gleichwohl wo es seine Stätte findet, wenn es nur der gesamten deutschen Lehrerschaft in gleicher Weise zugänglich gemacht wird. Je nach den Schwierigkeiten, die sich der Aufgabe entgegenstellen, mag man zu ihrer Lösung das Jahr 1913 als das des 25jährigen Jubiläumstages Sr. Majestät des Kaisers, oder 1919 als Mehrjahresfeste des 60. Geburtstages, oder 1921 als das der 50jährigen Jubelfeier des Reiches ins Auge fassen. Nachdem Naturwissenschaft und Technik Grundlage und Rückstütze einer hohen Schule besitzen, wäre eine solche Anstalt das zeitgemäße Geschenk, um dem Reiche an solch einem Freundestage die dauernde Dankbarkeit aller Lernenden und Lehrenden zu sichern.“

Ueber Fragen des Verbandsorgans berichtete sodann der derzeitige Schriftführer Oberlehrer Chrentraut (Dresden), da die Vorbereitungen nach seinen rechten Ueberblick zulassen, wurde die Angelegenheit dem nächsten Verbandstage überwiesen.

Oberlehrer Dr. Rosenmüller (Dresden) begründete sodann den Vorstandsbeschluß, einen fünfändigen Presseausschuß einzurichten, mit dem Hinweis auf die öffentlichen Angriffe, die namentlich in der jüngsten Zeit von verschiedenen Seiten in besonders scharfer Weise gegen die heutige höhere Schule gerichtet worden sind. Dieser Ausschuss soll Angriffe möglichst schnell und kräftig abwehren und in gemeinsamer Beratung

Kundgebungen des Vereinsverbandes vorbereiten. Der Vortragende wurde von der Vertreterversammlung beauftragt, in Verbindung mit Standesgenossen, die sich freiwillig zur Mitarbeit gemeldet haben, den Beschluß des Vorstandes auszuführen. Als Mitgl. der neuen Ausschüsse sind u. a. in Vorschlag genommen Oberlehrer Seiff (Dresden), Skall (Berlin), Komme (Gladbach), Roth (Frankfurt a. M.), Reisinger (München), Strunz (Gießen), Müller II (Danzig) und weitere Herren aus Silbeseim, Braunschw. Magdeburg, Hannover, Düsseldorf, Köln und Stuttgart.

Hierauf wurden die weiteren Verhandlungen am Mittwoch früh vertagt.

Am Abend findet im Rgl. Schauspielhaus eine Festvorstellung statt, in welchem das bekannte Drama „Der Student von Prag“ des Dresdener Oberlehrers Otto Erler zur Aufführung gelangt.

## Theater und Musik.

„Die Samariterin“ von Edmund Rossband.  
(Deutsche Uraufführung in Bremer Stadttheater.)  
Als 1897 das Werk erschien, warf man dem Dichter vor, es sei zu wenig katholisch. Gewiß, es ist so wenig katholisch wie der Christusofop Dirers oder Leonardo da Vincis. Es ist schließlich der Gang der Nächstenliebe, die im Evangelium in allen Varianten erscheint, der Reinheit der Seele und des mittelbühigen Sehens. Wäre Rossbands Werk konfessionell, würde es Jüde der Rechthaber oder Viehstiehlerei tragen. So aber verbindet es die Liebe als den Ursprung aller Dinge, die Liebe, die nichts weiß von Jüdischem oder Kirchlichem.

Das Werk wird in der Karmeide händig in Paris gegeben mit Sarah Bernhardt in der Titelrolle. Da es innerlich erlöst, Gemüt zeigt, ist es auch Deutschen willkommen als Werk eines der zu den Evangelien im Streit des Tages Zukunft nahen, um das alte Wort predigen zu können: „Kinderlein, liebet euch untereinander.“

Das samaritanische Weib (Hottine) ist eine Demimonde in biblischem Gewande, deren Herz alle Lust geföhrt und viel leicht deshalb für die Wölschheit der Wilde, die der Sohn Gottes verflöhnt, besonders aufnahmefähig ist. Sie ist die erste, die aus einer Weltliebenden eine den Herrn mit Anbrunst liebende Christiin wurde. Fast gleich ist bei Rossband irdische und himmlische Liebe. Er geht so weit, den Weisias sagen zu lassen: „Je suis toujours un peu dans tous les mots d'amour“, und an einer anderen Stelle:  
„L'amour de moi vient habiter toujours —  
Les coeurs ont reparés des terrores d'amour.“

Als sich Hottine dem Bräunen nahet, singt sie ein Lied voll biblischer Kraft zu Ehren ihres Bräutigams, als sie das Wasser des Lebens getrunken, weiß sie in ihrer Verzückung keinen anderen Symmus zum Lobe des Weisias als eben jenes Ochesfeld. Der Herr in seiner Milde aber sah nicht die verdächtige Zuhörer aus Sächem, hörte nicht die Worte sühndige Liebe, sondern sah nur das Herz an und hörte aus den weltlichen Worten die Gottesliebe.

Rossband ist in der Samariterin ebenso Verklärer der Liebe wie in seinem Bersluspiel „Les Romantiques“ oder in der „Princesse Lointaine“. Bereits dieses Stück schloß mit dem begeisterten Worten: „Oui, les grands amours travaillent pour le ciel.“ In seinen früheren Säuden scheidet stets die Hauptperson an der Liebe (auch der nach „La Samaritaine“ erschienene Chantecler). Die Samariterin aber erobert eine ganze Stadt für den Weltenerlöser. Weil ihre Liebe nicht irdischer Natur.

Die deutsche Uraufführung im Bremer Stadttheater am Sonntag war eine literarische Tat schloßlich. Sarah Bernhardt hatte ein Telegramm geschickt: „Tout mon attention, tout mon coeur est avec mes amis.“ Würde die Uebersehung von Loges auch nicht immer dem folgen und dann wieder raffiniert einfachen Gang der Sprache des Originals gerecht, so stöh doch die Zehusgehalt Karl Wagners vom Deutschen Schauspielhaus in Hamburg jeden Rest peinlichen Erdensches vergessen, und Fräulein Margarethe Conrad stöh ihre reife Kunst der ändernden Größe der vielgeliebten Hottine, dann aber der effaktigen jungen Christiin gutel werden, die am Bräunen zu Sächem Wasser des Lebens getrunken und alle irdische Liebe darob vergessen hatte. E. S.

**Sühndendronik.**  
Ende März fand im Theater in der Josephstadt in Wien die Uraufführung der neuen Operette „Die Marime-Gut!“ statt von Georg Jarne, Text von Bernhard Buchsieber, mit großem Erfolg hat. Jarne, der erfolgreiche Komponist der in Deutschland und Oesterreich-Ungarn aber weit mehr als 300 Bühnen gelangenen „Hörstörch!“ und „Mäntelchen!“ hat es wiederum verstanden, eine das lustige Liedbuch vollkommener erfolgreiche Musik zu schreiben, die sich nicht in allen anderen Säuden den gleich großen Erfolg wie in Wien haben wird. Besonders der zweite Akt, welcher sich auf einem Kriegsspiel abspielt, fand ungeteilten Beifall, wie überhaupt der Inhalt der Operette vollständig akustell ist. Sofort nach der Uraufführung erlöbte die Bremer in Wien haben zahlreiche Bühnen wie Suda, Reß, München, Stuttgart usw. die Operette angenommen. Der Bühnenertrieb sowie alle Verlagsrechte der Operette liegen in den Händen der Verlagsfirma Anton J. Benjamin, Hamburg.

Für die deutsche Uraufführung in Weimar anständlich der Tagung der Shakespeare-Gesellschaft, am April, abends 8 Uhr, in der Inszenierung von Paul Linneemann, hat das Großherzogliche Hoftheater den Herrn Dr. Waldemar Stage mann von Rgl. Schauspielhaus in Berlin als Schriftsteller. Die Mitglieder der Shakespeare-Gesellschaft sind hierzu als Gäste geladen, wenn sie sich bis 15. April beim geschäftsführenden Ausschuss anmelden.

## Vermischtes.

### Dampfer-Katastrophe auf dem Nil.

Montag abend hat sich inairo ein schwerer Unglücksfall ereignet. Fünfzig Ausflügler von verschiedener Nationalität ertranken infolge des Zusammenstoßes eines Vergnügungsdampfers der Omnibusgesellschaft mit einem Waren-dampfer der Firma Cool. Da Montag ein ögyptischer Volksfesttag war, war der Nil besonders stark besetzt. — Der gesunkene Vergnügungsdampfer hatte 300 Personen an Bord, von denen viele von dem anderen Dampfer und von Booten gerettet wurden. Bis her sind 17 Personen geborgen.

Ueber den Untergang wird noch bekannt, daß an dem Tag das orientalische Frühlingssfest gefestert wurde und alle Vergnügungsdampfer auf dem Nil stark besetzt waren. Der Dampfer Aste der Omnibusgesellschaft hatte einige Hundert Passagiere, zum großen Teil Eingeborene. Abends 6 1/2 Uhr rannte das Schiff mit einem Dampfer der Delta Navigation Compagn zusammen und erhielt ein so großes Loch, daß er in wenigen Minuten sank. Ueber 200 Passagiere retteten sich durch Schwimmen, teils wurden sie von Schiffen geborgen. Die Zahl der Toten steht noch nicht fest, die Angaben schwanken zwischen 50 und 150 Personen.

### Unfälle in den Bergen.

Aus Zürich wird gemeldet: Der Baufbeamte de Werra aus Sitten kürzte mit einem Freunde eine senkrechte Wand auf den Antragsrücken in Chablillon ab. De Werra war sofort tot. Sein Freund kam mit leichteren Verletzungen davon.

Am Pilatus wurde der Automobilfahnder Bronzinzewitsch aus Ygram durch Steinerschlag getötet.

Aus Löwen wird gemeldet: Bei einer Bergwanderung am ersten Osterfesttag sind drei Touristen von einer Felswand hinabgefielen. Zwei von ihnen wurden leicht verletzt in das Krankenhaus nach Offenburg übergeführt.

Aus Stuttgart wird gemeldet: Der 19jährige Fabrikarbeiter Zimmermann ist auf einer Bergtour in den Jelfengärten bei Böingen abgefielen. Er war sofort tot. Die Leiche wurde geborgen.

**Die eigene Mutter erschossen.** In Großlangheim in Unterfranken erlöbte der 17jährige Kadrierer Kemmerlein seine eigene Mutter, darauf verurteilt er einen Selbstmörderverlauf. Ueberfall auf einen Bahngang. Aus London meldet der Drott: Ein aus Belgien mit unentlohlichen Delegierten zurückgelehrter Zug ist in Randolstown in Irland von einer weintigenen

# Die Qualität schlägt den Ausschlag!



MAGGIS Suppen sind aus den besten Rohmaterialien hergestellt; sie enthalten die natürlichen Bestandteile hausgemachter Suppen und schmecken ebensogut wie diese. Deshalb verlange man ausdrücklich **MAGGIS** Suppen und achte auf die Schutzmarke „Kreuzstern“

**Zu der Ueberschwemmungs-Katastrophe am Mississippi.**



Der Mississippi, der zusammen mit seinem Quellfluss Missouri eine Länge von 6530 Km. hat und der längste Fluß der Welt ist, ist, wie bereits ausführlich gemeldet, nach der Schneeschmelze und heftigen Regengüssen aus seinen Ufern getreten und sind bis jetzt etwa 2000 Quadratmeilen überflutet, wodurch 30 000 Menschen obdachlos sind. Der angerichtete Schaden beträgt 40 Millionen Mark und ist bereits ein großer Verlust an Menschenleben zu beklagen. Unsere Karte zeigt die Ueberschwemmungsgebiete.

„New York Herald“ meldet: Das Steinen der Gewässer des Mississippi dauert noch an und die Ueberschwemmungen breiten sich ständig mehr und mehr aus. Durch den Bruch des Dammes von St. Clair ist die ganze Niedrigung von St. Francis unter Wasser gesetzt worden. Man fürchtet, daß eine ganze Anzahl Menschen das Leben eingebüßt hat. Der Bruch des Damms, der 15 Kilometer von Memphis entfernt ist, hat die Bevölkerung angegriffen worden. In zwei Wagen wurden die Festenstößen zertrümmert; eine Anzahl Delegierter wurde verlest.

Wardlawville. In Moron unweit Sevilla hat sich ein seltsames Drama abgespielt. Das Ehepaar Verdé sowie eine mit der Familie befreundete Frau sind tot in der Wohnung des ersten aufgefunden worden. Die Opfer sind durch Kohlendioxid erstickt worden. Nähere Einzelheiten über das furchtbare Verbrechen sind nicht bekannt.

**Standesamts-Nachrichten.**

Salle-Nord, 9. April 1912.

- Aufgeboten:** Der Kaufmann Karl Klamm, Fleischerstr. 13, u. Eine Weg, Keilstr. 129.
- Verschließungen:** Der Kaufmann Gustav Weinert, Königsstraße 3, u. Rosa Schubert, Ludw. Wüdererstr. 24. Der Geschäftsführer Richard Münzberger, Leipzig, u. Klara Jägen, Eisenstraße 1 b. Der Eisenhändler Otto Weber, Schulberg 18, u. Marie Waliner, Weissenburgerstr. 14. Der Gutsherr Max Heineke, Kattledorf, u. Gertrud Lehmann, Langenhof. Der Leiter des bakteriologischen Instituts Dr. med. Otto Blasius, Hagen i. W., u. Paula Kraus, Heemannstr. 4.
- Geboren:** Dem Arbeiter Max Heilmann S. Werner, Fleischerstraße 14. Dem Arbeiter Otto Körber I. Charlotte, Goethestr. 3. Dem Bauarbeiter Karl Finemann Junfk. Hans u. Erte, Große Brunnenstr. 37. Dem Oberpostassistenten Wilhelm Brüd S. Wilhelm, Wilhelmstr. 18. Dem Arbeiter Otto Wilsdorf I. Gertrud, Gr. Brunnenstr. 56. Dem Kaufmann Karl Fritsch I. Maria, Sophienbergstr. 40. Dem Goldschmied Robert Stroh S. Gustav Eberhard, Ludw. Wüdererstr. 74. Dem Insallateur Ernst Dietrich I. Frieda, Gr. Wallstr. 39. Dem Lokomotivführer Otto Rübcl S. Otto, Schillerstr. 20.
- Gestorben:** Die Witwe Wilhelmine Fischer geb. Schumann, 40 J., Sophienstr. 2. Die Witwe Marie Rink geb. Rietsch, 72 J.,

unruhigung der Bevölkerung noch gesteigert. Die Lage ist sehr ernst, da der nördliche Teil der Stadt bereits unter Wasser steht. Der Deich von Louisiana ist ebenfalls gebrochen und hat eine Ueberschwemmung von 180 Quadratkilometern verursacht. Es ist wahrscheinlich, daß die Flüsse der großen Eisenbahnlinie St. Louis-San Francisco sowie diejenigen von Texas und der Pacificbahn eingestürzt werden müssen.

Aus dem Hochwassergebiete des Mississippi wird in Ergänzung der bisherigen Berichte aus Memphis (Tennessee) noch gemeldet, daß infolge der angedeuteten Ueberschwemmungen durch den Mississippi bis jetzt 300 000 Personen obdachlos geworden sind und 30 Personen ertrunken sind. 2000 Quadratmeilen Land sind überflutet. Der Schaden beträgt etwa 40 Millionen Mark. Tag und Nacht wird an der Befreiung der Deiche gearbeitet, um das Wasser zu verhindern, sich flüchtiger auszubreiten. Sondernde von Personen befinden sich noch in Gefahr.

- Advokatenweg 13. Des Steinbruders Artur Köhler Ehefrau Maria geb. Kobanewitz, 29 J., Buttenstr. 5 f. Des Konditors Reinhold Fabuendens Ehefrau Maria geb. Weinfeiler, 28 J., Ludw. Wüdererstr. 34. Des Buchhalters Otto Gleichmann S., totgeb., Wibelandstr. 1. Die Witwe Wilhelmine Bauer geb. Krämer, 71 J., Schillerstr. 38.

Salle-Süd, 9. April 1912.

- Aufgeboten:** Der Kaufmann Friedrich Dönan, Bitterfeld, u. Martha Hoffmann, Streiberstr. 16. Der Revolverdrescher Otto Müller, Deubolsingasse 5, u. Luise Kaufsch, Genblitzstr. 22. Der Landwirt Friedrich Demich, Diemitz, u. Elsa Fischer, Spitze 5. Der Dreher Hermann Sommer u. Emma Weber, Zwingerstr. 15. Der Gupphuber Paul Künstling, Böhmbergerweg 20, u. Klara Michael, Schmeißstr. 26. Der Preisergolber Eugen Theinhardt, Leipzig, u. Martha Pöschke, Forststr. 52. Der Eisenhändler Karl Bornheim, Verdensfeldstr. 6, u. Minna Dils, Schloßstr. 7. Der Löffelmeister Albert Brandt, Albrechtstr. 17, u. Frieda Böhme, Pflannenstraße 42. Der Klempner Albert Peisch, Kapellengasse 1, u. Lina Bogig, Bernhof.
- Geschließungen:** Der Rademeyer Walter Günther, Senkerstraße 11, u. Anna Speoter, Röhrestr. 198. Der Schlosser Friedrich Koch, Schleswig, u. Minna Speoter, Röhrestr. 198. Der Kräfteft Otto Wöhler, Goslar, u. Anna Schußel, Glauchaerstraße 75. Der Lehrer Karl Stein, Karlstr. 2, u. Gertrud Haberborn, V. Vereinsstr. 10. Der Oberlehrer Rudolf Deide, Treptow, u. Elsebeth Neumann, Barmstr. 22. Der Reaktionsbeamte Max Fennig, Leipzig-Gutritsch, u. Marie Schwarz, Gr. Berlin 13. Der Hilfsbuchmann Hermann Berge, Franzstr. u. M. u. Ida Krankenhagen, Streiberstr. 5. Der Radierer Kurt Keller, Fleischerstr. 17, u. Anna Schernitz, Königsstr. 5. Der Drogist Georg Trintaus, Hamburg, u. Luise Knoche, Krausenstr. 27. Der Kaufmann Kurt Weide, Steinweg 24, u. Elsbeth Wirth, Bernhardtstr. 28. Der Geschäftsführer Friedrich Brendel u. Margarete Jabel, Steinbocksgasse 5. Der Schriftführer Otto Hehle, Wismar, u. Emmy Buchholz, Heidenbergstr. 8. Der Handarbeiter Karl Wölner, Forststr. 5, u. Emma Müller, Uebenauerstr. 178.

- Geboren:** Dem Kaufmann Richard Kramer S. Friedrich, Pflaßplan 3. Dem Schmied Josef Jante I. Hildegard, Lothr. 32. Dem Häber Adolf Sattler S. Walter, Thomajuststr. 47. Dem Polizeiergeanten Georg Hallmann I. Hertha, Beethovenstr. 27. Dem Arbeiter Georg Peterliche aus Kottelsdorf I. Hilde, Martinsberg 18. Dem Fleischer Gullian Benge S. Wlilg, Brunoswarte 11. Dem Arbeiter Hermann Kofke S. Erich, Heidenbergstr. 104. Dem Fleischermeister Karl Weber I. Charlotte, Schmeißstr. 61. Dem Schneider Bruno Rosenbauer I. Charlotte, Heidenbergstr. 41. Dem Kaufmann Louis Deparade S. Eberhard, Mansfelderstr. 41. Dem Kaufmann Otto Gabau I. Marianne, Wilmricherstr. 94. Dem Oberfeuerwerker Heinrich Bonnellus I. Felicitas, Thomajuststr. 14. Dem Rechtsanwalt Ludwig Wallach aus Kaumburg I. Annemarie, Klinitz. Dem Arbeiter Eduard Peter S. Otto, Thüringerstraße 25. Dem Fabrikarbeiter Gullian Stieker S. Herbert, Liebenauerstraße 170. Dem Arbeiter Otto Dornie I. Erna, Brunoswarte 3. Dem Wochenschriftener Alfred Köhnd I. Dora, Schmeißstraße 28.
- Gestorben:** Der Eisenhändler Wilhelm Kung, 55 J., Annenstraße 2. Die Witwe Karoline Kung geb. Feigl, 83 J., Wiltelstraße 9. Des Arbeiters Gustav Benge S. Wlilg, 8 Mon., Schmeißstraße 22. Des Richters Franz Goldschmidt S. Kurt, 6 Mon., Jakobstr. 24. Der Maurer Wilhelm Wölfer aus Eggersdorf, 43 J., Klinitz. Des Arbeiters Friedrich Karmelack aus Sangerhausen Ehefrau Anna geb. Beckmann, 38 J., Klinitz. Der Schuhmacheremeister Ferdinand Schmidt, 57 J., Glauchaerstr. 10. Die Witwe Auguste Berger geb. Schulz, 64 J., Beethovenstr. 38.

**Muswärtige Aufgebote:**

Der Regierungsbaumeister Ch. R. Maritz, Meppen, u. A. E. M. Kemmler, Schloßpöppach. Der Telegraphenarbeiter S. A. Spangenberg, Halle a. S., u. R. M. Schröder, Landsberg. Der Sergeant F. R. Winge, Halle a. S., u. A. M. Klause, Oberlindenberg. Der Proturist Alfred Gernu, Halle a. S., u. Gertrud Hubermeister, Erfurt. Der Arbeiter R. E. Jäger u. Friederike Fleißhauer, Nittelben. Der Schlosser F. W. Schmauß, Wahren, u. M. A. Berger, Schafstädt.

**Geschäftsverkehr.**

(Für die Veröffentlichung unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

**Der Siegeszug des kleinen Benzwagens.** Die Entwicklung des kleinen Benz bildet den besten Beweis dafür, daß es in der Hauptsache die Beteiligung an Rennen und Quersitzgelenksfahrten ist, die ein Fahrzeug zu höherer Vollendung bringt und es auf diese Weise begehrtwerter und preiswerter macht. Daß das kleine Benz diese Erfahrungen besitzt, beweist wohl am besten die Tatsache, daß es ihm möglich gewesen ist, eine Rennwagen-Litze auszubilden, die seit Jahren den Schnellsteherford der Welt mit 212 und 228 Kilometern hält. Die selben Erfahrungen bei Benzwerke auf dem Gebiete der Rennkonkurrenzen konnten ihnen schließlich beim Bau ihrer Selbstauswagen außerordentlich zu Nutzen und ermöglichen es ihnen, bei dieser Wagen eine hervorragende Hochwertigkeit zu erzielen, die sie in die erste Reihe aller Automobilfabrikate stellt. Die großen Tourenfahrten der letzten Jahre haben dies glänzend bewiesen. Gegenwärtig sind die Benzwerke auf dem besten Wege, die außerordentlich hohe Qualität ihres kleinen Wagens darzulegen, wo es vor allen Dingen zu beweisen gilt, daß der 8/18 PS.-Benzgeräuschlos nicht den gewöhnlichen Kleinautos anzureichen, sondern über sie zu stellen ist. Diese Klarstellung ist erforderlich, nicht etwa deshalb, weil an der Qualität des Wagens zu zweifeln wäre, sondern weil vielfach mit dem Begriffe „kleiner Wagen“ derjenige der Billigkeit auf Kosten der Qualität verbunden wird. Daß es sich bei dem 8/18 PS.-Benzgeräuschlos um einen Wagen handelt, bei dem nicht nur alle Einzelteile mit derselben Sorgfalt durchkonstruiert sind, wie bei den größeren Benzwagen, sondern auch das verwendete Material ebenso erstklassig und die Beschaffung aller Teile ebenso vollkommen ist, wie bei den großen Fahrzeugen, hat der Erfolg der drei kleinen Benzwagen bei der französischen Tourenfahrt glänzend bewiesen. Wir haben über den bemerkenswertesten Erfolg dieser kleinen Benzwagen bei genannter Fahrt, die sich über 4000 Kilometer erstreckte, und bei der die Benzmannschaft mit der höchsten Auszeichnung bedacht wurde, bereits berichtet und freuen uns, heute schon wieder von einer neuen Siegen des trefflichen kleinen Benzwagens berichten zu können. In der Automobilwoche zu Cannes, die vom 24. bis 31. März stattfand, übte der Rizzart Vertreter der Benzwerke, Herr Zella, mit seinem 8/18 PS.-Benzgeräuschlos den ersten Sieg im Gesamtergebnis, und erlang außerdem den ersten Preis für geringsten Benzinverbrauch, sowie den ersten Preis für beste Motorleistungsmenge, und den ersten Preis für schnellste Bremsung. Es sei besonders betont, daß es sich bei den erfolgreichen kleinen Wagen der Benzwerke nicht um Spezialfahrzeuge handelt, sondern um normale Fabrikationsstüpe.

**Der Likör der Pères Chartreux**

ist aus allen Prozessen in Deutschland erfolgreich hervorgegangen und wird nun mit nebenstehender Doppel-etikette versehen zum Verkauf gebracht. Letztere dient dazu, die Identität der Produkte durch die Identität der Fabrikanten zu garantieren. In der Tat wurde nichts anderes geändert, als der Ort der Herstellung und ist daher von nun an nebenstehende Flasche zu verlangen, um den echten

**Chartreux-Likör**

zu erhalten, der in Tarragona von Pères Chartreux nach ihrem bekannten, ihnen allein bekannten Rezept, und mit genau denselben Pflanzen wie chemisch hergestellt wird.

Alleinvertreter in Berlin:  
Herrn Max Neuber & Cie.,  
BERLIN W. 15, Kaiser-Allee 205.

**Harmoniums**

die weltberühmte Marke

**Mannborg**

von Mark 100 bis Mark 2000 in grosser Auswahl allein bei

**C. Rich. Ritter, Halle a. Saale**

Grossh. Sägs. Hoflieferant

**Wasche mit Eifenbein-**

Seife, seit 20 Jahren der Stiefing der Hausfrauen.

Nur echt mit Marke Elefant.

Fabrikanten:  
**Günther & Haussner, Chemnitz-Kappel.**

In fast allen Materialwarens, Seifens- und Drogeriegeschäften zu haben. Nachahmungen weist man zurück.

**blutreinigung**

Reinigt das Blut, entfernt alle Giftstoffe, stärkt den Körper, verbessert die Verdauung, wirkt gegen alle Hautkrankheiten, wie Ausschlag, Ekzem, Psoriasis, etc. Preis pro Flasche 1.50 Mark. Bestellen Sie bei C. Rich. Ritter, Halle a. Saale.

**Bad Brückenaue**

Kgl. Bayerisches Mineralbad

ist Blasen- und Nierenkranken zum Besuche dringend zu empfehlen; ebenso zur Haus-Trinkkur

**Wernerzer Wasser**

aus dem Kgl. Mineralbrunnen zu Bad Brückenaue.

Dasselbe ist von hervorragender Heilwirkung bei Harnasser Diathese, Gicht, Nieren-, Stele-, Gries-, Blasenleiden, sowie all übrigen Erkrankungen der Harnorgane. Nach neueren Erfahrungen ist es auch ausserordentlich wirksam zur Auslösung plorischer Kraxenale. - Die Quelle ist seit Jahrhunderten medizinisch bekannt.

Echtlich in allen Apotheken und Mineralwasserhandlungen.

**Rein natürliche Füllung!**

Hauptniederlage in Halle bei Herren Heimbold & Co.

**Pleuzeugen**

Straußfedern, Paradies, Vogel, Reiher, etc.

Preisdise gratis

Seit 1879

**Carl Heilmann Berlin 126 Lindenstr.**

Straußfedern, Ross- und Fächerfabrik

